

Mittersiller Nachrichten

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

SALZBURGER WOCHE

SPEZIAL 02 // 18. JÄNNER 2018

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

BLIZZARD LOIPE: Langlauf-Bezirkscup, Sonntag, 21. Jänner, 10 Uhr.

GASTHOF HAIDBACH: 4. Faschingsball, Samstag, 3. Februar, 19.19 Uhr.

PFARRSAAL: Pfarrball, Motto: „Der Wald und seine Bewohner“, Fr., 9. Februar, 20.30 Uhr.

FELBERMEILINGERFELD: Großes Pferderennen, Sonntag, 11. Februar, 13.30 Uhr.

GASTHOF HAIDBACH: Kinderfasching, Dienstag, 13. Februar, 14 Uhr.

LEBZELTERGASSE: Harings-eisschießen bei der Konditorei Pletzer, Di., 13. 2., 14.14 Uhr.

GASTHOF POST: Faschings-eingraben mit Mr. Kattner, Di., 13. Februar, 18.30 Uhr.

RESTERHÖHE: 10. Mittersiller Stadtskimeisterschaft, Samstag, 17. Februar.

STUHLFELDEN

SPORTSTÜBERL: Faschings-nachmittag der Katholischen Frauenbewegung, Samstag, 3. Februar, 14 Uhr.

GASTHOF FLATSCHER: Maskenball der TMK Stuhlfelden, Samstag, 10. Februar, 20 Uhr.

FREIZEITZENTRUM: Kinderfasching, Dienstag, 13. Februar, 14.30 Uhr.

RESTAURANT HÖRFARTER: Pyjama-party, Dienstag, 13. Februar, 20 Uhr.

HOLLERSBACH

FEUERWEHRHAUS: Hollersbacher Faschingsumzug und Faschings-Opernball, Sa., 10. Februar, 14.14 Uhr.

PANORAMABAHN: Swing & Boogie Show mit Christoph Steinbach in der Kunst- und Genusshalle, Montag, 12. Februar, 20 Uhr.

„Narrisch guat“ wird nun der Fasching

Bälle, Umzüge und viel Klamauk: Von 3. bis 13. Februar stehen vielfältige Veranstaltungen in und um Mittersill auf dem Programm. **Seiten 12/13**



„Die schönste Loipe weit und breit“

Am Wasenmoos kommen viele ins Schwärmen, Langläufer wie Spaziergänger. So auch der Hollersbacher Alois Hasenauer – im Bild auf der Hochmoor-Loipe. Die Mittersiller Nachrichten schauten sich in der Winteridylle am Pass Thurn um. **Seite 21**

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER

STANDPUNKT

Roland Rauch



Faszination Wintersport

Mittersill ist seit Jahrzehnten unzertrennlich mit dem Skisport verbunden. Der direkte Einstieg mit der Panoramabahn Hollersbach/Mittersill ins weltbeste Skigebiet Kitzbühel bietet einen komfortablen Start in mehr als 200 Kilometer Pistenvergnügen.

Zudem ist die bewegte und bewegende Geschichte des Skierzeugers Blizzard in der gesamten Region allgegenwärtig. Mit Stolz kann an viele Weltmeister und Olympiasieger erinnert werden und vom Produktionsstandort in Mittersill aus werden noch heute jeden Tag Weltklasseprodukte in die ganze Welt hinausgetragen.

Auch das Netzwerk Winter bietet mit innovativen Initiativen, wie beispielsweise „Schöner und Besser Skifahren“, neue Impulse. Weiters hat auch die Initiative „Pro-Wintersportwochen“ nicht an Aktualität und Wichtigkeit verloren.

Wichtigstes Anliegen bleibt es, die Jugend für den Skisport und die Bewegung in der Natur zu begeistern. Die Bergbahn AG Kitzbühel und unsere lokalen Partner haben daher wieder attraktive Angebote für Familien und junge Skibegeisterte zusammengestellt. Das Resterhöhe Special mit 10 Euro für eine Kinder-Tageskarte ermöglicht jungen Familien ein Skierlebnis mit einem einzigartigen Preis-Leistungsverhältnis. Rund ums Hahnenkammwochenende gibt es die perfekte Gelegenheit selbst die Skier anzuschlappen oder die Faszination Wintersport anderweitig hautnah zu erleben.

Große Pläne für das heurige Jahr

Zehn Jahre Stadt Mittersill wird Ende Juli gefeiert. Schon davor und danach steht viel am Programm.

Mittersill. „Heuer ist ein Jahr, das uns die Entwicklungen in den letzten zehn Jahren nochmals ganz bewusst vor Augen führen soll“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Denn mit der Erhebung zur Stadt im Sommer 2008 sei ein Aufbruch in die Zukunft gestartet worden. „Seither arbeiten wir gemeinsam intensiv daran, das Beste für unseren Ort, unsere Region und somit für uns alle zu erreichen.“

Hubbrücke, Stadtplatz und Schulsanierung

Die endgültige Fertigstellung der neuen Hubbrücke im Zentrum ist ein Meilenstein des heurigen Jahres. Befahrbar ist sie bereits seit 22. Dezember, Ende April stehen mit der Installation der Hubvorrichtung die finalen Tätigkeiten an. Viertler: „Es wird noch einmal eine große Herausforderung für die Bevölkerung, Anrainer, das Zentrum. Wir werden immer wieder mit Verkehrsbehinderungen rechnen müssen. Aber wir haben es bisher mit Bravour bestanden, wir werden gemeinsam auch die letzte Hürde überspringen.“

Ein Schwerpunkt ist die Sanierung und Neugestaltung des Stadtplatzes. „Das Projekt befindet sich in der Ausschreibung. Wenn wir die Kosten haben, werden wir die Finanzierung finalisieren, wir bewegen uns dabei rund um eine Million Euro.“ Dieser Schritt sei notwendig, um mit der neuen Verkehrsführung zu einer attraktiven Zentrumslösung zu kommen, sagt der Bürgermeister. „Wir wollen das im Frühjahr umsetzen, das ist unsere Zielsetzung.“

Es folgt die dritte Sanierungsstufe im Gebäude der Volksschule und der Polytechnischen Schu-

le. „Es geht um den Turnsaal. Er soll den heutigen Ansprüchen entsprechend adaptiert werden, vor allem in akustischer Hinsicht, so dass er auch für Veranstaltungen optimal genutzt werden kann. Vorbilder dafür sind die Turnsäle in Taxenbach und Rauris. Die große Herausforderung bei multifunktionalen Nutzungen ist die Akustik.“

Im Laufe des Jahres soll auch eine attraktive Anlage für sportliche Jugendliche gebaut werden, eine sogenannte „Pumptrack“. Das ist eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke. Ziel ist es, darauf durch Hochdrücken des Körpers am Rad Tempo aufzubauen. „Das ist der letzte Hit für Jugendliche. Wir sind in der Ausschreibungsphase, gebaut wird die Anlage beim Sportplatzareal neben dem Skatepark.“

Das Stadtfest findet Ende Juli statt

In Vorgesprächen mit Vereinen wird bereits das Programm für die Zehn-Jahres-Feier der Stadt überlegt. „Das soll eine besondere Feier werden. Die Stadterhebung hat uns ja auch emotional bewegt, weil der Hochwasserschutz umgesetzt wurde. Jetzt wird mit der Brücke die letzte Achillesferse erledigt, das passt genau“, sagt Viertler. Festgelegt wurde in der Gemeinde schon der Termin – 27. bis 29. Juli. „Bisher war es der August, aber in diesem Monat haben wir immer wieder schlechtes Wetter gehabt. Ende Juli ist der bessere Termin. Wir haben ihn in der Gemeinde abgesprochen, der August ist problematisch bei uns, wenn wir die letzten Jahre anschauen. Und der Juli ist auch der richtige Monat, wir wurden ja mit 1. Juli 2008 zur Stadt erhoben worden. Der 8.8.



2008 hat uns nur damals perfekt fürs erste Stadtfest gepasst.“

2018 werde ein Schicksalsjahr für das Krankenhaus, sagt Viertler. „Alle Gemeinden und Bürgermeister des Oberpinzgaus haben in vielen Gesprächen mit Zell am See und dem Land Salzburg klargestellt, wie wichtig das Krankenhaus ist. Wir gehen davon aus, dass es im Zuge der nächsten Wochen eine auch für uns akzeptable, gemeinsame Lösung gibt. Das Nonplusultra ist die medizinische Versorgung, darüber hinaus ist das Krankenhaus ein wichtiger Arbeitgeber für die Bevölkerung der gesamten Region.“

„KEM“ Oberpinzgau wird weitergeführt

Eine Weichenstellung für die Zukunft wurde bereits Anfang Jänner vorgenommen: Die Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion „KEM“ Ober-



Bürgermeister Wolfgang Viertler bestätigt im Namen des Regionalverbandes Oberpinzgau die Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion „KEM“. Gemanagt wird diese weiterhin von Susanne Radke, seit Kurzem ist sie auch als Gemeindevertreterin tätig.

BILD: SIMONITSCH

pinzgau wurde bestätigt. Träger ist der Regionalverband Oberpinzgau. Die CO₂-Ziele werden in Kooperation mit den Gemeinden und dem Leader-Verein National-

park Hohe Tauern in den kommenden Jahren weiterverfolgt.

Projekte im Pinzgau sollen mit Hilfe, die Emissionen zu reduzieren und damit dem Klimawan-

del und der Erderwärmung entgegenzuwirken. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst und auch, wie schnell sich der Wandel vollzieht. Gerade im Sektor Mobilität kann man dies gut verfolgen und wir sind mit unseren Gemeinden gerade dabei, ein Modell mit der Nutzung von E-Autos auszuarbeiten“, erklärt Bürgermeister Viertler, der auch als Regionalverbandsobmann fungiert. „Gleichzeitig bemühen wir uns, die Energie-Autonomie in den Gemeinden anzustreben und sind mit den zahlreichen in den letzten Jahren installierten Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden gerade in Mittersill schon auf einem guten Weg.“

Auch Leader-Obmann Bgm. Günther Brennstener (Niedersill) freut sich über die Weiterführung: „Ich sehe dies als weitere Chance energieeffiziente Projekte in unserer Region anzuregen und umzusetzen. Besonders in unseren Dörfern der Gebirgsregion, welche in energetischer Hinsicht noch viele Ressourcen zu



BILD: SIMO

„Es können viele Projekte bei uns realisiert werden.“

Bgm. G. Brennstener

bieten haben, sehe ich mit der Fortsetzung der KEM vielfältige Möglichkeiten, den Erfolgskurs im regionalen Energiemanagement mit Nachhaltigkeit fortzusetzen.“ Als Prokurist am Kitzsteinhorn ist Brennstener auch Gastgeber des „Klimagipfel Tourismus“, der ebenso wie das KEM-Leuchtturmprojekt „e-BOB“ in Wald oder zahlreiche weitere Veranstaltungen und Schulprojekte erfolgreiche Initiativen sind, die in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der KEM organisiert wurden.

KEM-Managerin ist weiterhin Susanne Radke. Bei Fragen zu Förderungen, Projektideen etc. können sich Oberpinzgauer (plus Bürger der neuen Partnergemeinde Bruck) gerne melden: KEM@NATIONALPARKREGION.AT **simo**

MOOSBRUGGER SALE!

ALLE TOP MARKEN BIS - 50% REDUZIERT

5730 MITTERSILL

Follow us on Facebook





Als internationaler Kampfrichter hat Ali Gmeiner unzählige Akkreditierungen rund um den Globus gesammelt.

BILD: RACHERSBERGER

Judocamp: Der ganz normale Wahnsinn des Ali Gmeiner

Seit 25 Jahren ist er der Organisator. Das Jubiläumscamp nahm ein Rekordausmaß an.

Mittersill. Es ist schwierig, mit Ali Gmeiner ein Gespräch zu führen. Sein Handy hat Hochbetrieb. In kurzen Intervallen kommen Anrufe herein. Auch mitten in der Nacht. Mitunter um zwei Uhr früh, wenn sich ein Taxler meldet und fragt, in welche Unterkunft er die Judoka bringen muss.

Gmeiner erzählt über die Anfänge des Judocamps, schon wird er wieder unterbrochen. Dieses Mal vom slowenischen Trainer. Dessen Anfrage: „Wo gibt's eine Pizzeria in Mittersill?“ Das kostet den 62-jährigen ein Schmunzeln. Sein Handy ist die erste Adresse für alle Anliegen und „Notfälle“ rund um das größte Judo-Trainingslager der Welt.

Von 7. bis 16. Jänner standen 1100 Athleten auf der Matte. Mitsamt Trainern und Kampfrichtern, für die erstmals in Mittersill

ein „Referee&Coach“-Seminar ausgetragen wurde, beläuft sich die Zahl sogar auf rund 1400 Personen aus 72 verschiedenen Ländern – ein Rekordausmaß. Da Regeländerungen bekannt gegeben wurden, reisten manche Coaches sogar aus Südamerika, Japan, oder Neuseeland an. „Bei den

140.000 Nächtigungen brachten die Judoka

Sportlern mussten wir kurz vor Weihnachten einen Aufnahmestopp machen, es hätte noch mehr Anfragen gegeben. Aber die Verletzungsgefahr ist sonst in der Halle zu groß. Es wird so schon acht Stunden pro Tag trainiert.“

Zehn Jahre lang fand das Judocamp in Rauris statt. Vor 25 Jah-

ren erfolgte der Wechsel nach Mittersill und Gmeiner übernahm die Organisation. „In Rauris war nicht genügend Platz, wir haben dann mit rund 500 Athleten begonnen“, erzählt der gebürtige Oberösterreicher.

Mit einem Durchschnitt von 800 Personen und sieben Tagen Aufenthalt rechnet er hoch: „Das Judocamp hat der Region ca. 140.000 Nächtigungen gebracht.“ Eine weitere Zahl hat Gmeiner parat. „Es sind 1300 einzelne Matten, die von der Feuerwehr Mittersill Jahr für Jahr in der Halle vom Sporthotel Kogler aufgebaut werden. Würde man diese übereinanderlegen, ergäbe das einen Stapel so hoch wie der Mittersiller Kirchturm – 52 Meter. Für die Belüftung in der Halle sorgt übrigens ein Bergbau-Lüfter von Wolfram-Bergbau, ein ehemali-

ger Arbeitgeber von Gmeiner. „Den leihen wir uns immer aus.“

Aktuell fungiert der Judocamp-Organisator auch als Sportkommissär für die Europäische Judounion und ist in dieser Rolle übers Jahr verteilt bei zehn bis zwölf Turnieren dabei. Beim österreichischen Judoverband ist er technischer Direktor. Nur die internationale Kampfrichterkarriere hat er nach 25 Jahren an den Nagel gehängt. Sein letzter Einsatz war bei der EM im Vorjahr.

Nun kehrt bei Gmeiner einigermaßen Ruhe ein. Er kann sich wieder voll und ganz seinem Beruf als Vermesser beim „Geo-Team“ widmen. Im November wird das nächste Judocamp ausgeschrieben. Und im Jänner 2019 geht der Wahnsinn von vorne los. Aber das ist längst Routine.

Andreas Rachersberger

Salzburgs erste Hubbrücke ist befahrbar

Sie wurde in Rekordzeit gebaut und termingerecht vor der Wintersaison freigegeben.

Mittersill. „Die Fertigstellung der Brücke, die tatsächlich ein Jahrhundertbauwerk ist, wurde mit Bravour abgewickelt“, freut sich Bürgermeister Wolfgang Viertler.

Am 20. September war mit den Arbeiten begonnen worden, am 22. Dezember wurde sie für den Verkehr freigegeben. Dieser fließt seither wieder durch das Stadtzentrum. Neu ist auch die Schrankenanlage der Eisenbahnkreuzung bei der Brückenauffahrt – sie erhöht die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer erheblich. Knackpunkt in Sachen Sicherheit ist aber die Hubbrücke selbst, die künftig im Falle eines Hochwassers um 1,80 Meter angehoben werden kann, was Verkläunungen künftig verhindert.

Hauptverantwortlich für das Gelingen des Baus war Wolfgang Mariacher vom Brückenbau des Landes Salzburg. Er ist stolz darauf, „dass diese technische Meisterleistung in einer Rekordbauzeit und trotz des Zeitdruckes unfallfrei umgesetzt wurde“. Die Betriebsunterbrechung der Pinzgauer Lokalbahn betrug insgesamt nur 23 Tage, der gesamte Bahnverkehr konnte in der restlichen Bauzeit ständig aufrechterhalten werden.

In nur 91 Tagen (inkl. Samstagen, Sonn- und Feiertagen) wur-



Neu ist auch die Schrankenanlage bei der Hubbrücke. BILD: SIMO

de eine Vielzahl von unterschiedlichen, ineinander verschachtelten, terminlich-technisch und organisatorisch voneinander abhängigen Arbeitsschritten umgesetzt. Über einhundert Spezialisten, Ingenieure, Techniker, Konstrukteure und Facharbeiter vor Ort sowie in den Betriebsstätten der einzelnen Unternehmungen haben mitgewirkt. Hervorzuheben sind die Leistungen der Firmen: Porr GmbH, Zell am See, Bauleitung – Rene Temmel, Polier und gute Seele auf der Baustelle; Andreas Lackner mit seiner gesamten Mannschaft; NCA-Container und Anlagenbau, St. Paul im Lavanttal; KBB-Meissl – Beschichtungs-GmbH, St. Paul im Lavanttal, sowie zahlreiche Liefe-

ranten, Subunternehmer, Speditionen, Spezialtiefbauunternehmen, Qualitätsprüfer.

Mariacher: „Besonders herzlich zu danken ist den betroffenen Anrainern, Nachbarn und



BILD: SIMO

„Besonderen Dank an die Anrainer und Nachbarn.“

Wolfgang Mariacher, Projektleiter

der gesamten Bevölkerung der Stadtgemeinde Mittersill, welche in geduldig wohlwollender und stets interessierter Weise am Baufortschritt Anteil genommen haben. Den Mitarbeitern in der

Stadtgemeindeverwaltung herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.“

Bis Ende April 2018 wird die Hubanlage eingebracht. Die Arbeiten werden eng eingetaktet und terminlich abgestimmt, um auf die touristische Ausrichtung der Region Rücksicht zu nehmen und die Auswirkungen auf die Verkehrssituation möglichst gering zu halten. Notwendige Sperren der B 165 durch Mittersill werden genutzt, um Verbesserungen an der Infrastruktur im Nahbereich des Brückenbauwerkes realisieren zu können.

Mit der Gesamtfertigstellung des einzigartigen Bauwerkes ist Ende Juni 2018, noch vor Beginn der Sommerferien, zu rechnen.



Freuen sich (v. l.): Beiratsvorsitzender LABg. Michael Obermoser (ÖVP), LH-Stv. und Nationalparkreferentin Astrid Rössler (Grüne), LR Hans Mayr (SBG) und Ferienregion-GF Christian Wörster. BILD: LMZ

NP Sommercard mobil für Innovationspreis nominiert

Mittersill. Eine hochkarätige Fachjury nominierte die „Nationalpark Sommercard mobil“ der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern für den Österreichischen Innovationspreis Tourismus 2018. Mit der Sommercard erhält der Gast von rund 250 Beherbergungsbetrieben kostenlos die Möglichkeit, in der Region mehr als 60 Attraktionen gratis zu nutzen. Auf einer Länge von rund 100 Kilometern stehen die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Pinzgauer Lokalbahn zur Verfügung. Die kostenlose Mobi-

lität wurde seit Einführung der NP Sommercard mobil von über 100.000 Gästen in Anspruch genommen und dabei über 1,5 Mio. Kilometer an Individualverkehr eingespart. Zur Erreichung der Attraktionen können auch Wandertaxis für den Transport in die Täler in Anspruch genommen werden. Die Fachjury hat besonders die Attraktivierung der Region im Sommer sowie die Informationskanäle für die Gäste als positiv hervorgehoben.

Die Ehrung der Siegerprojekte erfolgt im Frühjahr 2018.

„Unsere Kirche soll präsenter werden“

Rolf Engelhardt leitet seit Kurzem die evangelische Pfarrgemeinde Zell am See. Diese ist ihm etwas zu sehr nach innen gekehrt, das will er ändern.

Zell am See. Nach der Pensionierung von Andreas Dombay wurde die Pfarrgemeinde neu besetzt: Rolf Engelhardt, zuletzt in Ulm tätig, zeichnet für die Gemeinden von Krimml bis Rauris und auch das Gasteinertal verantwortlich.

Eigentlich hätte der 65-Jährige in den Ruhestand gehen sollen, so will es die evangelische Kirche in Deutschland. Engelhardt wollte nicht. „Ich habe beantragt, weiter arbeiten zu dürfen, das wurde abgelehnt.“ Der Geistliche machte sich auf die Suche nach einer Alternative. Er hatte die Schweiz im Focus, doch auch dort gibt es die 65-Jahre-Altersgrenze. Also schickte er eine Initiativbewerbung nach Österreich – und fand Zell am See. „Ich habe mir hier alles angeschaut, es hat mir sehr gefallen – und sie haben mich genommen“, freut sich der Pfarrer.

„Hier hat man vor dem Pfarrer großen Respekt.“

Rolf Engelhardt, Pfarrer

Am 1. Dezember hat Engelhardt seinen Dienst im Pinzgau angetreten. „Seither ist für mich kein Tag wie der andere, es zeigt sich eine große, bunte Vielfalt.“ Und Überraschendes: „In der Adventzeit war ich auf vielen Advent- und Weihnachtsfeiern: Ich fand erstaunlich, dass der Pfarrer immer etwas sagen muss.“ Er sei dabei anfangs ins Schleudern gekommen, gibt der Geistliche zu: „Die spontane Rede liegt mir nicht besonders.“ Jetzt sei er vorbereitet, könne natürlich etwas vortragen. Und festgestellt hat er, „dass hier alle sehr freundlich sind und großen Respekt vor dem Pfarrer haben.“

Antrittsbesuche hat Engelhardt bei seinen katholischen Kollegen absolviert, bei Bürgermeistern, in Seniorenheimen. Zuhause, im Pfarrheim, hat er noch viel zu tun. „So ein Umzug bringt einiges mit sich, einiges funktioniert noch nicht, einiges stelle ich um. Jeder hat ja seinen eigenen Arbeitsstil.“

Mit der Pfarrgemeinde gab es erste Sitzungen. Engelhardt informierte sich, stellte eigene Ideen vor. Ein Eindruck, der sich ihm bietet: „Es könnte weniger binnenkirchlich sein. Ich bemerke wenig Strahlung nach außen, daran möchte ich etwas ändern.“ Er möchte unter die Menschen gehen, Kontakte pflegen. „Es sind 1200 hier und 600 in Gastein. Ich muss noch schauen, wie ich sie erreichen kann.“ Eines hat er vor – „Geburtstagsbriefe schreiben“ – in nicht alltäglicher Art.

Engelhardt ist verheiratet, aber allein nach Zell am See gekommen. „Meine Frau ist Ärztin und betreibt mit zwei Kollegen eine Gemeinschaftspraxis in Ulm. Sie wird ihre Dienstzeiten so legen, dass sie immer eine halbe Woche in Zell am See sein kann.“

Gemeinsam wollen sie die Region erkunden. „Ich mag die Berge, den See, den Winter. Ich könnte es mir nicht schöner vorstellen“, sagt Engelhardt. Nur den Verkehr findet er „gewöhnungsbedürftig.“ Und eines vermisst er: „Kultur. Schöne Konzerte, ein gescheites Kino.“ Er möchte die Pfarrkirche künftig auch als Stätte für kulturelle Veranstaltungen nutzen. „Ich glaube, dass Einiges möglich ist.“ Am vorigen Sonntag wurde der neue Pfarrer in einem Festgottesdienst offiziell in sein neues Amt eingeführt. **simo**



Rolf Engelhardt in der Auferstehungskirche in Zell am See. Diese will er auch zu einem kulturellen Zentrum machen. „Diese Herausforderung möchte ich annehmen.“

BILD: ERWIN SIMONITSCH



Tipp vom Bäckermeister: winterlicher Brotsalat

Zutaten:

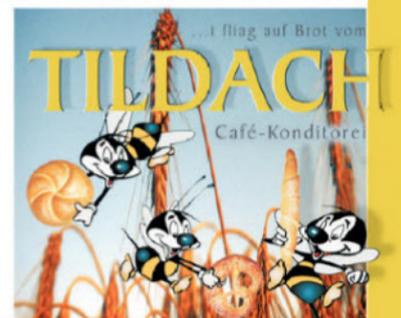
12 Scheiben Ciabatta (altbacken)
100 ml Olivenöl, 200g geschnittene Pancetta
100g Pistazien (geschält, grob gehackt)
2 Schalotten (klein gewürfelt)
100g Cranberries, 70g Walnüsse, 20g Sonnenblumenkerne
100g Feta, 150g rote Rüben gewürfelt
200g Babyspinat, 1 EL Butter
Meersalz, Pfeffer, 2 EL Zucker

Dressing: Rotweinessig, frischer Zitronensaft, klein gehackter Thymian und Rosmarin, Honig, Salz und Pfeffer.

Ofen auf 180° vorheizen. Das Ciabatta mit der Hand in Würfel brechen, mit Öl beträufeln, salzen und pfeffern und 12-15 Minuten backen, bis es knusprig und golden ist. Inzwischen die Pancetta in einer Pfanne solange anbraten, bis sie knusprig ist, Pistazien und Schalotten dazugeben und kurz mit anschwitzen - zum Brot geben. Zucker und Butter in eine Pfanne geben und die rote Beete darin anschwitzen bis sich der Zucker aufgelöst hat, dann ebenfalls zum Brot geben. Sonnenblumenkerne und Walnüsse sowie Feta und Spinat beifügen, Marinade anrühren und alles gut vermischen und würzen.

Denn Brot ist zu wertvoll für die Biotonne!!

Genießen Sie frisches, handgefertigtes Brot von ihrem Bäckermeister, jeden Tag frisch für Sie.



5730 Mittersill, Stadtplatz 12 IHR BÄCK' am ECK
Tel.: 0 65 62-4471, Fax 44717

Tischlerei Gruber feierte zwei große Jubiläen

Das Unternehmen hat sich zu einem weltweit tätigen Leitbetrieb entwickelt.

Stuhlfelden. Bei der heurigen Weihnachtsfeier der Firma Bernd Gruber konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden. Seniorchef Adolf Gruber feierte das 60-Jahr-Jubiläum seit der Firmengründung im Jahr 1957. Gemeinsam mit seiner Frau Maria fand er den Mut ein Unternehmen aufzubauen. Die Tischlerei Gruber war überall wegen ihrer sehr guten Arbeit bekannt. Im Laufe der vergangenen 60 Jahren, wurde 50 Lehrlingen eine solide und interessante Ausbildung geboten.

1992 übernahm Sohn Bernd Gruber das Unternehmen und baute es zu einer modernen Firma aus. Er feiert also sein 25-Jahr-Jubiläum. Einzigartige Inneneinrichtung, maßgeschneiderte Design Möbel verbunden mit handwerklicher Tradition werden in Stuhlfelden und Kitzbühel angeboten. Kunden aus aller Welt nehmen dieses Angebot gerne



Vorne (v. l.): Maria Gruber, Adolf Gruber, Bgm Sonja Ottenbacher; hinten (v. l.): Philipp Gruber, Maximilian Gruber, Ruth Gruber und Bernd Gruber.

BILD: GEMEINDE STUHLFELDEN

an. Inzwischen beschäftigt die Firma Gruber über 50 Personen und ist zu einem Leitbetrieb geworden. Erfreulich ist, dass auch die beiden Söhne von Bernd und

Ruth Gruber, sich ebenfalls der Faszination „Holz“ verschrieben haben und bereits im Betrieb mitarbeiten. Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher (ÖVP) überbrachte

die besten Wünsche der gesamten Gemeindevertretung von Stuhlfelden und ist „sehr stolz, diesen Betrieb in Stuhlfelden zu haben“.

www.optik-maurer.at



MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE
Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at



SEHTEST + HÖRTEST

Analyse jederzeit möglich

Mo – Fr 08:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

PTS lädt zur Berufsinfo: „Ein Hoch auf die Lehre“

Über 50 Lehrberufe werden am Mittwoch, 7. Februar, in der Polytechnischen Schule Mittersill vorgestellt. Rund 600 Schüler kommen.

Mittersill. Die Berufsinformationsmesse an der PTS bietet im Zwei-Jahres-Rhythmus neben der großen „BIM“, welche jährlich in der Stadt Salzburg stattfindet, eine hervorragende Möglichkeit der Berufsorientierung im gesamten Oberpinzgau.

Die Vorbereitungen dafür laufen derzeit auf Hochtouren. Alle 80 Schüler helfen mit – sowohl im Vorfeld, als auch, wenn es ernst wird, am Mittwoch, 7. Februar. Rund 600 Interessierte aus den dritten und vierten Klassen der Neuen Mittelschulen zwischen Bruck und Krimml werden kommen. Sie können sich ein umfangreiches Bild darüber machen, welche Chancen sich als

„Mit der Lehre kann man eine spannende Karriereleiter erklimmen.“

Hans Nussbaumer, Direktor

Lehrling in der Region bieten. Auch alle Eltern sind eingeladen, um nach passenden Berufsplänen für den Nachwuchs Ausschau zu halten.

Der Messebetrieb läuft von 8 bis 16 Uhr. Rund 55 Lehrberufe werden vorgestellt – von Chefs persönlich, von langjährigen Mit-

arbeitern und auch von aktuellen Lehrlingen der Partnerbetriebe. Sie geben einen eindrucksvollen Einblick über die Fülle der Ausbildungsmöglichkeiten. „Nur

„Die BIM ist ein starkes Zeichen für die heimische Wirtschaft.“

aufgrund der intensiven Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule ist es möglich, eine derart große Veranstaltung zu planen und umzusetzen“, sagt Direktor Hans Nussbaumer.

Das Interesse heimischer Betriebe, hier mitzuwirken, ist groß. Denn das Ziel ist klar: „Die Lehre und die duale Ausbildung sollen hochgehalten werden. Die damit verbundenen Aufstiegsmöglichkeiten muss man aufzeigen. Es lässt sich eine Karriereleiter mit unglaublich vielen spannenden Sprossen erklimmen“, sagt Nussbaumer, der die Veranstaltung heuer unter das Motto „Ein Hoch auf die Lehre“ stellt.

Der Direktor schildert weiter: „Die Lehre ist im Hintertreffen, das macht sich auch an unseren Schülerzahlen bemerkbar. Das ist keine Jammerei, sondern ein

Istzustand“. Lehrlinge würden von vielen Betrieben händeringend gesucht, die Lehrplatzsituation sei ungebrochen gut. Die Betriebe seien überaus bestrebt, die Situation des Facharbeitermangels zu verbessern. „Die BIM ist ein starkes Zeichen für die heimische Wirtschaft, die Großartiges in der Region leistet. Es ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.“

Worum geht es in der PTS Mittersill? Auch darüber klärt Nussbaumer auf: „Wir wollen vordergründig kein Kind zurücklassen. Es geht um Kompetenz, Verantwortung und Solidarität, um Visionen, um Zivilcourage, um Stärken. Der veralteten Gliederung des Schulalltages muss in Zukunft noch verstärkter begegnet werden, ansonsten bleiben Evaluierung und Erfolgskontrolle auf der Strecke“.

Sponsorabend
läutet die Messe ein

Los geht's bereits am Dienstag, dem 6. Februar, mit einem Sponsorabend. Eine Veranstaltung, mit der die PTS einer Vielzahl an Betrieben, mit denen eng zusam-



Freuen sich auf großen Andrang

mengearbeitet wird, danken will. Auch ein Sponsorpreis wird vergeben. Vor zwei Jahren war es Bäckermeister Heimo Tildach, der von den Lehrern für sein herausragendes Engagement geehrt wurde.

„Ich bedanke mich auch jetzt schon bei allen ‚Ausstellern‘ für ihre Zeit und ihr grenzenloses Engagement und wünsche uns allen einen perfekten Ablauf“, sagt Nussbaumer. In diesem Sinne: Die Messe kann kommen, die PTS ist bereit. **rach**

HEILBAD Burgwies
Mit 1 feldreicher Schwefelquelle

Bade dich gesund!
Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht,
Muskelerkrankungen, Sehnen &
Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder!
Mo - Mi - Fr ab 13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at



An vielen Firmenständen können sich die Schüler handwerklich erproben.



bei der BIM: Direktor Hans Nussbaumer, Lara Kogler, Julian Brandner, Isabel Innerhofer. BILDER: RACHERSBERGER

Die BIM 2018 in der PTS Mittersill

Mittwoch, 7. Februar: Messebetrieb von 8 bis 16 Uhr.

Ca. **55 Lehrberufe** werden an den diversen Ständen von Firmen aus der Region vorgestellt.

Das Ziel ist, die Lehre hochzuhalten und die Aufstiegsmöglichkeiten in der Region aufzuzeigen.

600 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen werden erwartet – sie kommen aus Schulen zwischen Bruck und Krimml.

Alle PTS-Schüler helfen mit. Auch viele Lehrlinge der teilnehmenden Betriebe informieren die Besucher.

Am Vorabend der BIM (Dienstag, 6. Februar) findet ein Sponsorabend der Wirtschaftstreibenden um 19 Uhr in der PTS statt.

Ihr WohnTraum Berater erfüllt Ihre Wünsche.

Raiffeisenbank Oberpinzgau 

Vom **WohnTraum** zum **WohnRaum**. Alles aus einer Hand.

Eben **genau** so, wie sie sich das von einem **professionellen WohnTraum Berater** erwarten.

Ob Kauf oder Verkauf, Neubau oder Renovierung – gerne sind wir Ihr Partner, wenn Sie sich Ihren **WohnTraum** erfüllen wollen. Wir beraten und begleiten Sie von der Idee **bis** zur Schlüsselübergabe. Mehr noch: **Wir** sorgen dafür, dass Ihr Eigenheim Ihr Eigen bleibt – selbst dann, wenn Ihr **Leben** eine unerwartete Wendung **nimmt**.

Lassen Sie sich **professionell beraten: Immobilien, Finanzieren, Förderungen, Absichern, Vorsorgen, Sanieren.**



Kein Wunsch ist zu groß, kein Wunsch zu klein.

Jetzt In Ihrer Raiffeisenbank Oberpinzgau.

www.oberpinzgau.raiffeisen.at

Ferienregion präsentierte sich auf der Ferien-Messe Wien 2018

153.000 Besucher stürmten kürzlich Österreichs größte und kompetenteste Publikumsmesse für Urlaub, Reisen und Freizeit. Mittendrin als Partnerregion war der Nationalpark Hohe Tauern.

Wien, Mittersill. Sie ist Österreichs größte und kompetenteste Publikumsmesse für Urlaub, Reisen und Freizeit, die Ferienmesse Wien. Mehr als 800 Ausstellern aus rund 80 Ländern zeigten, was sie zu bieten haben.

120 Jahre Pinzgauer Lokalbahn wird gefeiert

Die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern präsentierte auf der Salzburger Stieglalm neben bekannten Rad- und Bikeangeboten, Veranstaltungen im Almsommer und im Bauernherbst und neuen Angeboten der Nationalpark Sommercard 2018 vor allem das runde Jubiläum der Pinzgauer Lokalbahn. 1898 wurde die Pinzgauer Lokalbahn eröffnet. Im Jänner 2018 – 120 Jahre später – ist sie eine der wichtigsten öffentlichen Verkehrsadern von Zell am See bis Krimml. Vor allem für Touristen ist die Lokalbahn von großer Bedeutung. Allein im Sommer 2017 transportierte sie rund 12.000 Fahrräder für Urlauber und Einheimische. Seit 2012 ist die Pinzgauer Lokalbahn ein verlässlicher Partner der Großveranstaltung Ironman 70.3 in Zell am See. An zwei Tagen befördert die Bahn hier durchschnittlich 28.000 Personen und stellt damit ihre Leistungsfähigkeit einmal mehr unter Beweis.

Im Sommer wie im Winter bietet die Pinzgauer Lokalbahn auch zahlreiche Tourismus-Angebote. Neben verschiedenen Gästekar-



Oben v. l.: Michael Wörister, Anja Schneider, Darko Danojevic. Links: Ingrid Maier-Schöppl (Neukirchen), Petra Lemberger (Krimml), Gerhard Meister (Rauris), Roland Rauch (Mittersill). BILDER: FR NPHT

tenkooperationen wie vor allem der Nationalpark Sommercard, den Sonderzügen zu den Zeller Sommernachts- und Seefesten und dem unkomplizierten Fahrradtransport im Sommer, gibt es im Winter die Rodel-, Langlauf und Skizug-Kooperationen, wo der Skipass als Fahrkarte zählt. Darüber hinaus fahren über 70 Nostalgiezüge pro Jahr, die mit – zur jeweiligen Jahreszeit passenden – Anschlussprogrammen er-

gänzt werden, wie zum Beispiel dem Besuch der Krimmler Wasserfälle.

Als Partnerregion der Ferienmesse Wien präsentierte sich das Salzburger Land. „Es ist natürlich unser Bestreben, das gesamte Salzburger Land in seiner Einzigartigkeit vorzustellen und mit unseren Regionen die Vielfalt und das Urlaubserlebnis von Stadt und Land Salzburg wiederzugeben“, betonte Florian Größ-

wang, Mitglied der Unternehmensleitung der SalzburgerLand Tourismus GmbH und fügt hinzu: „Ein Highlight ist dabei das Jubiläum „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ – ein Lied, dessen Zauber seit 200 Jahren ungebrochen ist.

Gemeinsam mit dem Salzburg Museum wurde eine Art „Raum der Stille“ inszeniert. Getreu nach dem Motto „Laut sein ist cool – still sein auch“ bot die Neuinszenierung des Themas einen Raum mit Ausstellungscharakter und versprach einen ersten Einblick in die geplante Sonderausstellung „Stille Nacht 200 – Geschichte. Botschaft. Gegenwart“, welche ab 29. September 2018 in der Neuen Residenz des Salzburg Museum gezeigt wird.

Es wurde ein abwechslungsreiches, spannendes und unterhaltsames Messeprogramm geboten. Die Messekombination Vienna Autoshow und Ferien-Messe Wien wurde von insgesamt 153.000 Besuchern regelrecht gestürmt, was ein Plus von rund 3.000 Personen zum Vorjahr bedeutet und einen neuen Besucherrekord markiert.

Christian Wörister, Geschäftsführer der Ferienregion NP Hohe Tauern, zeigte sich auch sehr zufrieden: „Es war sehr gut. Wir haben uns perfekt präsentieren können und das Interesse der Besucher an unseren Angeboten war groß. Wir können uns schon auf den kommenden Sommer freuen. Fixiert haben wir, dass wir beim Almfest am 10. Juni auch 120 Jahre Pinzgauer Lokalbahn feiern werden.“

PELLOSCH
OPTIK.UHREN.SCHMUCK
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at



Wintererlebnis Rauris: Jeden Mittwoch bis 21. März; ca. fünf Stunden. Wo: 10.10 Uhr, PP Bodenhaus; Kosten: Erw. € 17,- / Kinder (10-16 Jahre) in Begleitung ihrer Eltern frei. Anmeldung erforderlich. BILD: NPHT



Wintererlebnis Hollersbachtal: Jeden Mittwoch bis 28. März; ca. vier Stunden. Wo: 13 Uhr Parkplatz Hollersbachtal; Kosten: Erw. € 11,- / Kinder (10 bis 16 Jahre) in Begleitung ihrer Eltern frei. BILD: NPHT

Winterprogramm im Nationalpark

Mittersill. Im Winter kehrt in der Natur Ruhe ein, dennoch gibt es in dieser Zeit im Nationalpark Hohe Tauern viel zu entdecken. Die Nationalparkranger führen im Rahmen des Winterprogramms mit Schneeschuhen in eine verschneite Bergwelt abseits des Trubels. Eine Führung mit einem Ranger öffnet neue Perspektiven. Schneeschuhwanderungen bieten ein beeindruckendes Naturerlebnis abseits des Trubels. Die unberührten Winterlandschaften bergen so manches Geheimnis der Natur, das von den Rangern gelüftet wird.

Besonders beliebt ist seit Jahren die Wildtierbeobachtung im Habachtal. „Da ist es oft schon schwierig noch einen Platz zu be-

kommen“, sagt Wolfgang Urban, Direktor des NP Hohe Tauern.

Sondertouren in die Bergwelt

Salzburg Nationalparkverwaltung hat zusätzlich zusammen mit Ranger Ferdinand Rieder spezielle Schneeschuh- und Skitouren entwickelt, die auch von Einheimischen gerne genutzt werden. Ziele sind die Bockhartscharte, das Kreuzeck, die Gratspitze, die Wildkarspitze, die Schlieferspitze. Angeboten wird auch eine Großvenediger Überschreitung. Anmeldung und Information: 06562/40 849 - 33.



Wildtierbeobachtung, Schaufütterung im Habachtal: Mo, Mi, Fr bis 7. März. Wo: Parkplatz Habachtal, ca. vier Stunden; Kosten: Erw. € 17,- / Kind € 11,- (ab 6 Jahre). Anmeldung bis zum Tag vor der Exkursion, um 12 Uhr unter Tel.: 0664-83 72 858. BILD: NPHT



Hochalpines Stubachtal: Jeden Freitag bis 30. März; ca. vier bis fünf Stunden. Wo: 9.45 Uhr Talstation Weißsee- Gletscherwelt. Kosten: € 17,- / Kinder und Jugendliche (10-16 Jahre) in Begleitung ihrer Eltern frei. Anmeldung erforderlich. BILD: NPHT RIEDER



Winterlicher Urwald: Jeden Freitag bis 30. März, ca. vier Stunden; Wo: 10.10 Uhr Parkplatz Bodenhaus in Rauris; Kosten: Erw. € 17,- / Kinder (10-16 J.) in Begleitung ihrer Eltern frei. Zzgl. Leihgebühr für Rodel bzw. Transportkosten (ca. € 15,-). Anmeldung erforderlich. BILD: NPHT



Beim Kinderfasching in Stuhlfelden wartet ein gemeinsamer Umzug vom Freizeitzentrum bis zum Pfarrgarten.

Originelle Auftritte gibt es beim Hollersbacher Opernball und beim großen Faschingsumzug (kleine Bilder).

BILDER: FF HOLLERSBACH (3), MPLUS

Die Region bietet zur Faschingszeit viele Höhepunkte

Beste Stimmung ist bei diversen Veranstaltungen garantiert. Nach einem „Ruhejahr“ gibt es heuer wieder den Faschingsumzug mit anschließendem Opernball in Hollersbach.

Bis zum Faschingsdienstag am 13. Februar haben alle „Narren“ Hochsaison in Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden. Es gibt reichlich Möglichkeiten, um die Kostüme aus dem Schrank zu holen und bei diversen Aktivitäten und Partys auszuführen.

Den Auftakt bilden am Samstag, 3. Februar, der Faschingsnachmittag der Katholischen Frauenbewegung im Sportstüberl Stuhlfelden und der vierte Faschingsball im Gasthof Haidbach in Mittersill. Am Freitag, 9. Februar, folgt der Pfarrball unter dem Motto „Der Wald und seine Bewohner“ und es steigt eine

Faschingsparty im Pub Brezel (eine weitere gibt es dort am Faschingsdienstag).

Richtig rund geht es am Samstag, 10. Februar. Die Feuerwehr Hollersbach veranstaltet einen großen Faschingsumzug und zum vierten Mal den Hollersbacher Opernball. „Es steckt wirklich viel Arbeit dahinter, deshalb machen wir das nur alle zwei Jahre. Und wenn wir es machen, dann g'scheit“, sagt Josef Wieser. Jeder ist eingeladen, beim Umzug vom Feuerwehrhaus bis zum Dorfplatz verkleidet mitzumarschieren. Vereine wie Firmen stellen Wagen mit verschiedenen

Themen. „Es ist immer eine große Überraschung, was da alles präsentiert wird.“ Abends wird das Feuerwehrhaus zur bestens geschmückten Opernhalle mit 20 Logen. „Es erinnert an die Wiener Staatsoper“, sagt Wieser und lacht.

Der Spaß kommt am selben Abend auch beim Maskenball der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden nicht zu kurz. Für Stimmung im Gasthof Flatscher sorgt Sepp Mattlschwaigers Quintett Juchee, außerdem wartet eine große Tombola mit tollen Preisen.

Am Montag, 12. Februar, steigt mit „The Big Swing & Boogie

Show“ in der Kunst- und Genuss-halle der Panoramabahn der nächste Höhepunkt, ehe es am Faschingsdienstag gleich fünf Programmpunkte gibt: Darunter zwei Mal Kinderfasching (Gasthof Haidbach und Freizeitzentrum Stuhlfelden), das Harings-eisschießen in der Lebzeltergasse Mittersill, das Faschingseingraben (Gasthof Post) und die Pyjamaparty im Restaurant Hörfarter in Stuhlfelden.

Alle Termine der bevorstehenden Faschingssaison inklusive der genauen Beginnzeiten sind auf nebenstehendem Plakat angeführt.

FASCHING

in der Region Mittersill - Hollersbach - Stuhlfelden

03. Februar 2018, 14.00 Uhr
Faschingsnachmittag
der katholischen Frauenbewegung
Sportstüberl Stuhlfelden

03. Februar 2018, 19.19 Uhr
4. Faschingsball
Gasthof Haidbach Mittersill

09. Februar 2018, 20.30 Uhr
Pfarrball
Motto: „Der Wald und seine Bewohner“
Pfarrsaal Mittersill

09. / 13. Februar 2018, ab 20.00 Uhr
Faschingsparty im Pub Brezel
Motto Freitag: Freaky Friday
Motto Dienstag: Manege frei – bist Du dabei?
Happy Hour ab 18.00 Uhr

10. Februar 2018, 14.14 Uhr
Faschingumzug &
4. Hollersbacher Opernball
Feuerwehrhaus Hollersbach
Faschingsumzug vom Feuerwehrhaus bis zum Dorfplatz
und wieder retour. Anschließend ab ca. 19.01 Uhr
4. Faschings-Opernball im Feuerwehrhaus.

10. Februar 2018, 20.00 Uhr
Maskenball
der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden
Gasthof Fletscher Stuhlfelden
Die besten Masken werden von der Jury prämiert.
Für beste Stimmung und Unterhaltung sorgt
Sepp Mattschwaiger's Quintett Juchee.
Auch dieses Jahr große Tombola mit tollen Preisen.

12. Februar 2018, 20.00 Uhr
Swing & Boogie Show
mit Christoph Steinbach
Kunst- & Genueshalle Panoramabahn
Hollersbach
Ticket-Vorverkauf unter +43 (0)6562 / 7010
Talstation Panoramabahn

13. Februar 2018, 14.00 Uhr
Kinderfasching
mit lustigem Kinderprogramm
(Plattlrutschen, Bockareitn, Schminken)
Gasthof Haidbach Mittersill

13. Februar 2018, 14.14 Uhr
Das Haringseisschießen
Lebzeltergasse Mittersill
Verkleidung erwünscht – unser Motto:
„Großstadt-Dschungel“

13. Februar 2018, 14.30 Uhr
Kinderfasching Stuhlfelden
Freizeitzentrum Stuhlfelden
Gemeinsamer Umzug bis zum Pfarrgarten
mit Kinderprogramm und vielen lustigen Spielen!

13. Februar 2018, 18.30 Uhr
Faschingseingaben
mit Mr. Kattner
Gasthof Post Mittersill

13. Februar 2018, 20.00 Uhr
Pyjamaparty
Restaurant Pizzeria
Hörferter Stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

Der Erzbischof segnete Kinder in Mittersill

Franz Lackner besuchte am Samstag voriger Woche Einrichtungen der Stadt und feierte mit Gläubigen jeden Alters Gottesdienste.

Mittersill. Am Nachmittag besuchte Erzbischof Franz Lackner das Seniorenheim. „Wir haben dort schöne Begegnungen erlebt“, sagte der Geistliche auf dem Weg in die Pfarrkirche. Dort stand um 15.30 Uhr eine Kindersegnung auf dem Programm.

Die Einleitung des Segnungsgottesdienstes nahm Mittersills Pfarrer Adalbert Dlugopolsky vor, der zusammen mit dem priesterlichen Mitarbeiter Pascal Opara den Erzbischof begleitete. „Wir freuen uns sehr auf diese

Begegnung mit den Kindern“, betonte der Pfarrer. Dann ergriff der Erzbischof das Wort: „Ich freue mich sehr, in dieser wunderschönen Kirche zu sein, und wenn Kinder in die Kirche kommen, dann ist es für uns alle eine besonders große Freude.“

Dann nahm der Erzbischof nahezu die Rolle eines Moderators ein, ging auf die Kinder zu, stellte ihnen Fragen: „Was feiern wir zu Weihnachten? Wer ist damals geboren worden? Wo ist Jesus geboren worden?“ Die Kinder antwor-



teten ohne Scheu, es herrschte eine fast familiäre Atmosphäre. Lackner betonte die wichtige Rolle der Kinder und rief in Erinnerung: „Gott ist nicht als großer, mächtiger Mensch gekommen,

sondern als Kind. Das bedenken wir viel zu wenig.“ Er erläuterte auch, was der Segen bedeutet: „Im Lateinischen heißt das ‚benedicere‘, das heißt Gutes sagen im Namen Gottes.“ Dann segnete er



Auto Huber seit Jahren mit bestem Service.

BILD:PRIVAT

KitzSki und Auto Huber – zwei Starke Partner

Andreas Hochwimmer, Fuhrparkleiter von KitzSki, vertraut mit seinen knapp 40 Autos seit Jahren auf die Servicequalität und Fachkompetenz von Auto Huber in Mittersill und dessen

Inhaber Hansjörg Neumaier. Die bärenstarken Amarok V6 von Volkswagen Nutzfahrzeuge setzen erneut Maßstäbe in puncto Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.

ANZEIGE

Klimaschule macht Kinder zu Naturschützern

Kaprun/Mittersill. Der Verbund und der Nationalpark Hohe Tauern sind seit 2010 Partner in der Verbund-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern. Nicht nur die Nachbarschaft verbindet die Partner, auch die Beobachtung von Veränderungen des Klimas und die Zunahme von extremen Wetterereignissen im Gebirge. Seit Gründung der Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern konnten mit Ende 2017 mehr als 20.000 Schülerinnen und Schüler von Nationalpark-Rangern für die Themen Klima und Klimaschutz sensibilisiert werden.

Bei diesem kostenlosen Angebot besuchen Nationalpark-Ranger Schulklassen in den Nationalpark-Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol. Gemeinsam mit den Schülern werden im Rahmen eines speziellen Projektunterrichts Grundlagen zum Klimaschutz erarbeitet. So werden die nötigen Kompetenzen ver-

mittelt, um die klimarelevanten Folgen des täglichen Handelns abschätzen zu können.

Gerade in Gebirgsregionen sind Veränderungen erkennbar. Neben dem Gletscherrückgang sind es vermehrt auftretende außergewöhnliche Wetterlagen. Helmut Biberger, Verbund-Werksgruppenleiter in Kaprun: „Wir hatten heuer viel Arbeit infolge von Wetterereignissen. Einen massiven Murenabgang im Bereich Ebmatten Alm, Muren im Bereich Kesselfall und sehr viel Erdreich, Geröll, Felsbrocken und Schadholz von den umliegenden Hängen.“ Positiv wirkte sich die Möglichkeit aus, Gehölz und Erdreich im Klammsee zurückzuhalten. „Der Klammsee hält viel Material zurück, das sonst im Bereich der Kapruner Ache zu Problemen, ja sogar zu gefährlichen Verkläuerungen führen könnte.“ Heuer plant der Verbund, den Klammsee wieder auszuputzen.



Erzbischof Franz Lackner sprach die Kinder direkt an, bewegte sich auf sie zu. Zum Abschluss segnete er die Kinder – im Bild rechts zusammen mit Pfarrer Adalbert Dlugopolsky sowie Paul und Christine Ronacher.

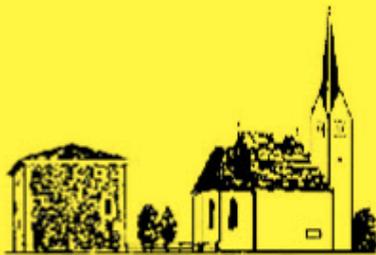
die Kinder, sprach sie mit Vornamen an, gab ihnen Kreuzzeichen auf die Stirn. In harmonischer Weise musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Elisabeth Schnitzhofer, Eva Gruber und

Gabriele Buchner. Um 17.30 Uhr gab es einen Empfang für den Erzbischof beim Musikpavillon. Anschließend wurde gemeinsam in der Pfarrkirche der Visitationsgottesdienst gefeiert. **simo**



Begleiteten musikalisch (v. l.): Elisabeth Schnitzhofer, Eva Gruber und Gabriele Buchner.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH



Großes Pferderennen

in MITTERSILL
auf dem
FELBERMEILINGER-FELD

Sonntag, 11. Februar 2018
Beginn: 13.30 Uhr



6 Trabrennen
1 Trabrennen für Noriker
1 Trabreiten
1 Ponyreiten
1 Pony-Trabrennen
1 Galoppreiten

Pferdetoto am Rennplatz!

Für Unfälle wird nicht gehaftet. Hunde sind an der Leine zu führen.

WIE GUT HÖRE ICH



Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Ihr Gehör Testen Sie es!

Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist: Ja Nein

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? Ja Nein

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? Ja Nein

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? Ja Nein

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? Ja Nein

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? Ja Nein

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? Ja Nein

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein herannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? Ja Nein

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke.
Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTEZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa. 08:30-12:00 Uhr

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der Salzachbrücke

T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at



V. l.: Thomas Ellmauer, Vizebgm. Volker Kalcher, Alexander Maurer, Alexander Neubauer, Matthias Schorn, Stefan Prommegger, Christoph Hirscher und Walter Gandler.

BILD: REIFMÜLLER

Grandioses Konzert

„Faltenradio“ sorgte im Schloss für ein Neujahrskonzert der Extraklasse.

Mittersill. Auf Einladung des Kulturreferates der Stadtgemeinde gastierte die Gruppe „Faltenradio“ am 5. Jänner zum 2. Neujahrskonzert im Schloss Mittersill. Das Auditorium des Schlosses bildete dabei wiederum den einmaligen Rahmen für diesen Konzertabend. Mittersill feiert im Jahr 2018 sein zehnjähriges Stadtjubiläum und stellt dieses unter das Motto „Wir bauen Brücken“.

Kulturreferent und Vizebürgermeister Volker Kalcher, der für diese Veranstaltung organisatorisch verantwortlich zeichnete, bedankte sich in seinen Eröffnungsworten beim Schlossbesitzer Johannes Bründl für den einmaligen Konzertrahmen sowie im Besonderen bei seinen Koope-

rationspartnern von der „Mittersiller Kultur“: Thomas Ellmauer (Buchhandlung Ellmauer – Zeit zum Lesen), Christoph Hirscher (Sparkasse Mittersill) und Walter Gandler (Gandler Risk Management). „Derartig hochkarätige Veranstaltungen wären ohne diese hier gelebte Zusammenarbeit kaum durchführbar“, sagte Kalcher.

Dem begeisterten Publikum wurde von der Gruppe „Faltenradio“ mit ihrem Programm „Respekt“ ein unvergesslicher Konzertabend geboten. Mit Kompositionen von unter anderem Leonard Bernstein, Franz Schubert, Astor Piazzolla, Konstantin Wecker bis hin zu volksmusikalischen Kompositionen von Anton

Gmahl jun. wurde von den vier Musikern ein musikgeschichtlicher Bogen der Extraklasse gespannt. Es spielten Alexander Maurer (Dozent an der Hochschule für Musik und Theater in München), Matthias Schorn (Solkларinettist der Wiener Philharmoniker), Alexander Neubauer (Klarinettist und Bassklarinetist der Wiener Symphoniker) und Stefan Prommegger (Lehrer des Musikum Salzburg). Kalcher: „Durch ihre Virtuosität, die Leichtigkeit und die Leidenschaft in ihrem musikalischen Vortrag sprang der Funke der Begeisterung sofort auf das Publikum über und machten diesen Konzertabend zu einem unvergesslichen kulturellen Leckerbissen.“



Auszeichnung für Hannes Wartbichler

Der Stadtarchivar und Ehrenbürger von Mittersill wurde mit dem „Verdienstzeichen des Landes Salzburg“ für sein Engagement in der Salzburger Volkskultur ausgezeichnet. Im Bild ist Hannes Wartbichler (m.) mit LR Heinrich Schellhorn (l.) und LH Wilfried Haslauer.

BILD: LMZ

KURZ GEMELDET

Anmeldung für den Kindergarten

Noch bis Donnerstag, 15. Februar, ist es möglich, im Gemeindeamt (Zimmer Nr. 15) die Anmeldung für den Kindergarten vorzunehmen.

Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Das Rathaus ist seit 1. Jänner am Mittwochnachmittag geschlossen. Nun gilt: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr. Montag und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 17 Uhr und am Dienstag von 13 bis 18 Uhr.

**Ö3 ließ es am Stadtplatz krachen**

Am 31. Dezember stoppte die Ö3-Disco bei der Silvesterparty in Mittersill am Stadtplatz. DJ David Gstraunthaler spielte Open Air einen Musikmix aus den „Austria Top 40“ sowie aus der internationalen Chartwertung. Um 20.30 Uhr gab es bereits das Kinderfeuerwerk zu sehen und um Mitternacht das große Silvesterfeuerwerk. Viele Jugendliche und Erwachsene waren mit dabei, um den Jahreswechsel gebührend zu feiern.

BILD: MPLUS

**Große Partyzone beim Sporthotel**

Zum 19. Mal veranstaltete das Sporthotel Kogler am 30. Dezember das Vorsilvester Open Air. Das Jahr 2017 wurde mit der Live-Partyband „Keep Cool“ in die Endrunde getanzt und gesungen. Nicht einmal der zum Abschluss einsetzende Regenguss konnte die gute Stimmung trüben. Ausklingen ließen so manche den Abend bis in die frühen Morgenstunden in der Hotel-Lobby mit der Band des Jodlerkönigs Tom und im „Legendary Club“-Kogler.

BILD: PRIVAT

**Präsentation der Region in Stuttgart**

Mittersill Plus, die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, die Tourismusverbände Uttendorf/Weißsee und Bruck-Fusch sowie die Wildkogelwirte präsentieren die Region noch bis Sonntag, 21. Jänner, auf der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart. Mehr als 2000 Aussteller bieten dort Urlaubsideen jeglicher Art. Im Bild v. l.: Katharina Leutgeb (MPlus), Marlene Scheibner (TVB Bruck-Fusch), Bernhard Stöckl (Ferienregion) und Manuela Bacher (TVB Bruck-Fusch).

BILD: MPLUS

#ich
kauf
lokal

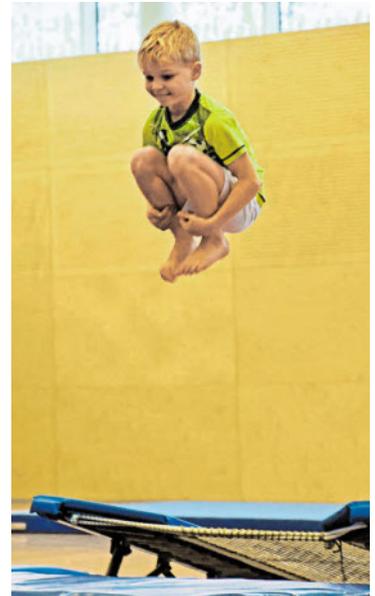
...weil
für mich
Beratung
mehr
zählt.

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden
erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info



Obmann Herbert Winkler beobachtete „seine“ Turnerinnen und Turner, die quer durch alle Altersklassen Akrobatisches, Verblüffendes und auch Fröhliches boten.

BILDER: S. RADKE



Tolle Leistungen

Beim festlichen Abschluss des Turnjahres, der „Julfeier“, zeigten die Sportler des Turnvereins im Schulzentrums beeindruckend, was sie alles können.

Mittersill. Das Interesse war groß, die Halle voll. Nachdem man heuer erstmals den Termin von Samstagabend auf Sonntagnachmittag verlegt hatte, kamen noch mehr Zuschauer als gewohnt. „Es war ein Versuch, Familien mit kleineren Kindern anzusprechen, die am Abend sonst eher keine Zeit haben“, erklärte Obmann Herbert Winkler. „Und der Erfolg gibt uns recht, so werden wir dies auch beibehalten und künftig das Programm noch mehr strukturieren.“

Ziel der Julfeier ist es ja, den rund 300 Mitgliedern des Turnvereins die Gelegenheit zu geben, auf Wunsch ihr Können einem breiteren Publikum zu präsentieren. Schließlich wollten – angefangen bei den Jüngsten (offizieller Start ab vier Jahren, im Beisein

der Mütter sogar früher) bis hin zur Trampolingrouppe der Männer – alle zeigen, welche gute Arbeit hier geleistet wird. „Ein großes Dankeschön gilt den 34 ehrenamtlichen Mitarbeitern des Turnvereins, die das ganze Jahr über kontinuierlich ihre Zeit und ihr Talent zur Verfügung stellen. Das ist wirklich nicht selbstverständlich“, sprachen Winkler und Bgm. Wolfgang Viertler großes Lob aus.

Der Obmann betont auch, dass alle Kinder und Jugendlichen das ganze Jahr über willkommen sind und jederzeit in ein Programm einsteigen können. Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln, ist ja heute aus gesundheitlichen Gründen wichtiger denn je. Das breite Angebot umfasst Kinderturnen, Geräteturnen, Funkti-

onsgymnastik, Seniorenturnen, Schongymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Aerobic, Basketball, Spiele, Volleyball und Tanz, und so dürfte eigentlich für jeden etwas dabei sein. Hier treffen sich turnbegeisterte Jugendliche aus allen Nationen und somit hat der Verein auch eine wichtige integrative Funktion.

Mit wie viel Spaß die Jüngsten bei der Sache sind, zeigte sich sehr anschaulich bei den Darbietungen auf den Geräten bei teils verblüffenden Trampolinsprüngen oder den fröhlichen Einlagen der Tanzgruppe. Die Leistungsriege beeindruckte die Zuseher mit Darbietungen auf höchstem Niveau. Zur Info: Das reguläre Turnprogramm wurde am 15. Jänner wieder gestartet.

Susanne Radke

SALZBURGER WOCHE SONDERPRODUKT

Mittersill
Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf
Mitglied der Geschäftsführung:
Prok. Klaus Buttinger LL.M. oec.
Chefredakteur:
Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Nicola Hanser
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 3 vom 1. 1. 2018
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.

DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Die Elite der Judo-Welt war wieder da

Rund 1100 Judoka kämpften auf der riesigen Mattenfläche im Sporthotel Kogler.

Mittersill. Zum 25. Mal wurde von 7. bis 16. Jänner das Judocamp ausgetragen. Passend zu diesem Jubiläum geizte das größte Judo-Trainingslager der Welt nicht mit Superlativen. Mehr als 1100 Judoka standen auf der Matte. Außerdem war erstmals ein Seminar für Kampfrichter und Trainer Teil des Programms. Insgesamt waren damit ca. 1400 Personen aus 72 verschiedenen Ländern vor Ort.

In jeder Gewichtsklasse kamen Judoka aus den Top Ten der Weltrangliste in den Oberpinzgau. In vier Kategorien waren sogar die Weltranglisten ersten vor Ort. Der Japaner Hifumi Abe (-66 kg), der Russe Khasan Khalmurzaev (-81 kg) sowie Michael Korrel (-100 kg) und Guusje Steenhuis (-78 kg) aus den Niederlanden gaben sich im Wettkampftraining die Ehre. Ebenso nutzte die gesamte österreichische Judo-Elite



Die Sportler schenken sich im Training nichts.

BILD: JULIA HERZOG

die Gelegenheit, einen Teil der Saisonvorbereitung mit Weltklasseathleten zu absolvieren. Mit dabei war auch das slowakische Nationalteam, aus dessen Reihen immer wieder Kämpfer

als Legionäre für die Judo-Union Pinzgau antreten. Der Kontakt läuft über Jozef Krnac, der viele Jahre für die Pinzgauer kämpfte und heute als Trainer in seinem Heimatland tätig ist. Er hatte bei

den Olympischen Spielen 2004 die Silbermedaille geholt.

In Mittersill sorgten die Sportler und ihre Betreuer für ein außergewöhnliches internationales Flair und unterstrichen damit – auch wenn es auf der Matte so richtig zur Sache ging – das friedliche Miteinander unterschiedlicher Nationen und Kulturen.

Neben der sportlichen Attraktivität bringt das Judocamp auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls. Der Tourismus in der Region freute sich bei der 25. Auflage über rund 9000 Nächtigungen. Roland Rauch (Geschäftsführer Mittersill Plus) sieht die Veranstaltung als Multiplikator für die gesamte Region „Nach den Weihnachtsfeiertagen ist diese Veranstaltung für uns sehr wichtig. Die Auslastung der Betriebe wird so auch nach den Weihnachtsferien auf einem hohen Niveau gehalten.“



Manfred Scharler ist Landesmeister

Die Landesmeisterschaften der Senioren 2018 (Indoor) gingen Anfang Jänner auf der Anlage des TC GM-Sports Anif über die Bühne. Eine Goldene ging in den Pinzgau – der Mittersiller Manfred Scharler gewann den Titel in der Klasse Herren 70. Er besiegte in einem spannenden Finale Randolph Pawlowski (1. Salzburger TC) mit 6:2, 6:7, 6:3. Im Halbfinale feierten beide klare Siege: Pawlowski schlug Paul Wimmer (SC Mittersill) 6:0, 6:2, Scharler den STC-Spieler Egbert Ruschitzka 6:4 6:0. Im Bild Manfred Scharler (links) mit Randolph Pawlowski, der früher im Pinzgau lebte und als Skilehrer und Tennisspieler bekannt ist.

BILD: PETER BAZZANELLA

Salzburger Verlagshaus

Salzburger Fenster
Salzburger Woche
Hallo Nachbar

Wir machen Zeitung.

Pinzgauer
Nachrichten

Mittersiller
Nachrichten

MEDIENBERATER/IN

Das „Salzburger Verlagshaus“ sucht ab sofort für den Bereich Oberpinzgau eine/n Medienberater/in.

- IHR PROFIL** Sie sind ein kommunikativer Typ, haben ein sicheres Auftreten und ein Verkaufsgespräch ist für Sie kein Neuland? Sie verfügen über einen Führerschein B und über Kenntnisse des Wirtschaftsraumes Oberpinzgau? Dann suchen wir genau Sie.
- WIR BIETEN** Einen sicheren Arbeitsplatz im Umfeld eines großen Salzburger Medienkonzerns, eine spannende Aufgabe mit grenzübergreifenden Produkten und Betätigungsmöglichkeiten. Ihr kollektivvertraglicher Brutto-Mindestgehalt beträgt bei Vollbeschäftigung € 1.877,78 zuzüglich allfälliger Provisionen.
- BEWERBUNG** Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf senden Sie bitte per Mail an klaus.buttinger@svh.at oder per Post mit dem Kennwort „Bewerbung SVH“ an:

Salzburger Verlagshaus GmbH
zH. Klaus Buttinger
Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg

Salzburger Verlagshaus GmbH
Karolingerstraße 40
5020 Salzburg

Tel: +43 662 / 820 220 – 0
Fax: +43 662 / 820 220 – 555
office@svh.at

Richtung Pettenbach, Hollersbach

2,9, 15, 21, 24, 26, 36, 38, 53, 63,
81, 83, 84, 95, 98, 99, 101, 104, 108,
114, 129, 131, 132, 143, 146



Mitgliedsbetriebe Mittersill Plus

- Ärzte & Apotheke**
1. Tassenapotheke Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Kovacs
3. Dr. Peter Sturm
- Anwälte - Notariate**
4. Dr. Johann Brändl
- Autohandel**
5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Praxis Autokaufzuzug
9. Contact Autoreparatur-Vorverkauf-Service
- Banken**
10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill
- Buch - Papier**
14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH
- Bar - Cafe - Bäckerei**
15. Daniela Stöckl - Kaffeehaus
16. Outside - Alexander Koch
17. Bäckerei Eisemann
18. Kiosk + Lounge Mittersill
19. Platzner Konditorei-Kaffee
20. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
21. Zwischenzeit die Erlöbsalze
- Div. Dienstleister**
22. Allianz Agentur
23. Bilanzbuchhaltung Kapeller
24. Büro Franz Wieser GesmbH
25. Fahrschule Wimmer
26. Kerola Knapp - Friseurteam
27. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
28. Feuerjäger Planung
29. Firma Jungwirth - Skischule
30. Fritzweilinger - Gandler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
31. future events - Wolfgang Weiss
32. Gandler Risk Management GmbH
33. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
34. Heilbad Burgwies
35. Holz Baummanagement GmbH
36. Kold Transporte GesmbH
37. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH

38. PanoramaBahn Kitzbühler Alpen
39. Physikalische Medizin Enzinger
40. Prodingler, Witzersauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG
41. Stefano's Ski- und Snowboardschule
42. Steuerbüro Oberleitner
43. Taxi Hans - Johann Obermüller
44. Taxi Prosssegger
45. Uniqa Generalagentur Mittersill
46. Salon Haargenuss
47. Friseur Ranzacher
48. Golfclub Mittersill-Stuhlfelden
49. Or.project.Projectmanagement
50. Silence by melanie Ingruber
51. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Brändl
52. nindl's Friseur
53. Schwab Transport GmbH
54. Team emotion
55. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege
- Div. Handelsbetriebe**
56. Benediktiner Seifenmanufaktur Silvia Mauer
57. Bioteknik Kirchner
58. Computertechnik Wanger & Partner OG
59. Data 01
60. Ebner GmbH
61. Florian Huber - Winken-Kocher-Genießen Spieler-Schenken
62. Gandler Landmaschinen
63. Gewußt wie Dragee Tachery
64. Handyshop Helmut Sinnhuber
65. Alpenrolax by Rawies
66. Waffen Rumpfer
67. Webstudio Kogler
68. Fabian Gärtner
69. TEH Naturwerke Hollersbach
70. Nationalpark - Gärtnerie | Gemüse aus biologischem Anbau
71. der gute Heinrich - Schenken mit Stil
72. Fleischwaren Rumpold
73. MBE - Ihr Werkzeugprofi
- Floristen**
74. Blumenacke
75. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

76. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
77. Blizzard Sport GmbH
78. Bruno Berger GesmbH
79. Holzbau Donk
80. Egger Bau GmbH
81. Elektro Bernhard
82. Elektro Ingruber KG
83. Empl Bau GesmbH
84. Erdwegwagner Anton Seber
85. Fabian Lechner
86. HY Bau, Hoch- und Tiefbau
87. Installationen Eder
88. Installationen Franz Scherfl
89. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
90. Installationen Wieser
91. Johann Knapp Baugesellschaft
92. Eber Malerei GmbH
93. Neumann Güter, Tapezierer & Sattler
94. Neuschmid Christian, Schmiede
95. Pinzgauer Holzschmuck
96. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
97. Rad Zac Wieser
98. Schmiede und Fahrzeugbau Matthias Wöllner
99. Ströckl & Wöllner KG, Sand & Kieswerk
100. Tischlerei Kogler
101. Tischlerei Riedlsberger Toni
102. Tischlerei Gröbl
103. Tischlerei Hans Bacher
104. Wimmer - Spengler & Glaser
105. thLaser design/cad/technik
106. Team Haustechnik GmbH&Co KG
107. WAD! Wohnbau GmbH
108. Buchner Metalltechnik
109. Elektrotechnik Wanger
- Hotels - Gasthöfe - Restaurants**
110. Restaurant Almra im Nationalparkzentrum
111. Alghotel Mittersill
112. Berghotel Breitmaas
113. Dargasthof Schilbsstube
114. Erholungshotel Kaltenhausen
115. Firma Jungwirth Berggasthaus Resterhöhe
116. Gasthof Essiggr
117. Gasthof Halzbach
118. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant
119. Gasthof Hohe Brücke
120. Gasthof Schweizerhaus
121. Golfrestaurant Mittersill
122. Hotel Restaurant Bräurup

123. Hotel Gasthof Fleischer
124. Kießerhotel Felben
125. Weisshaus - Bar - Restaurant
126. Weidinger Alm
127. Weidinger Taverne
128. Pizzeria - Restaurant Hörforter
129. Restaurant PanoramaBahn
130. Schloss Mittersill Hotel GmbH
131. Sonniger Alm
132. Sonnenhof
133. Sporthotel Kogler
134. Toni Alm
135. Gamsbrückhütte - Jausestation
136. Alpenhof Apartments - Familie Goller
137. Sunnsait - Restaurant & Cafe
138. Haus am Teich
- Lebensmittel**
139. Sparmarkt - Deutsch Kurt
- Optik - Uhren - Schmuck**
140. Pollich Optik Uhren Schmuck
141. Augenoptik und Hörsysteme Mauer an der Salzachbrücke
142. Uhren - Schmuck Schläpfer
- Photo - Grafik - Druck**
143. design am berg - product & image
144. Hainigmann Druck & Design
145. impact werbegestaltung | Manuel Pichler
146. Photoart Reifmüller Franz
147. median | sinnvolles online marketing
- Reisebüros**
148. RCW Reisecenter Mittersill
- Sportfachhändler**
149. Bogendorf Stuhlfelden
150. Intergart Breitfluss
151. Paterson KEG Golfshop
152. Markan Outlet Steger GmbH
- Textil - Mode - Schuhe**
153. Paulina's Kinderparadies & Damenschuhe
154. Kießerhaus Griebler
155. Leder Ritsch
156. Get dressed! by Moosbrugger
157. Mode Scherler
158. OutfitStore Breitfluss
159. Scarpa Italia
160. s.Oliver - shoalite - Triumph/Skiny underwear
161. trendmaker Touch & Country
162. Hauth - Wäsche und Bekleidung Manuela Lech
163. Moosbrugger Damen
164. Moosbrugger Männer



Katharina und Kathrin Draxl: Die Jochbergerinnen kommen oft zum „Genuss-Langlaufen“ auf die Hochmoor-Loipe.

BILDER: A. RACHERSBERGER

Sport, Spaß und Genuss am Wasenmoos: „Hier ist es herrlich“

Langläufer und Spaziergänger loben die Naturlandschaft am Pass Thurn in höchsten Tönen.

Mittersill. Sie ist ein absoluter Höhepunkt für Langläufer aus der Region, die Hochmoor-Loipe auf 1200 Meter Höhe. Auf einem Sonnenplateau gelegen, bietet sie alle Schwierigkeitsgrade und einen traumhaften Blick auf die verschneiten Gipfel der Dreitausender des Nationalparks Hohe Tauern.

Unberührte Natur zu genießen, wird einem leicht gemacht. Das wissen die Gäste ebenso zu schätzen wie viele Einheimische. Die „Mittersiller Nachrichten“ hörten sich an einem sonnigen Nachmittag um, was die Leute hierher lockt.

„Die Loipen sind immer in einem Top-Zustand. Ein Lob an die Präparierer“, sagen Katharina und Kathrin Draxl, die von Jochberg aus öfter auf den Pass Thurn kommen. Außerdem erzählen Mutter und Tochter: „Die Landschaft hier ist wunderschön.



Johann Brennsteiner, Mittersill

„Ich bin drei bis vier Mal pro Woche auf der Traumloipe.“

Es gibt verschiedene Varianten, wir sind mehr die Genuss-Langläufer.“

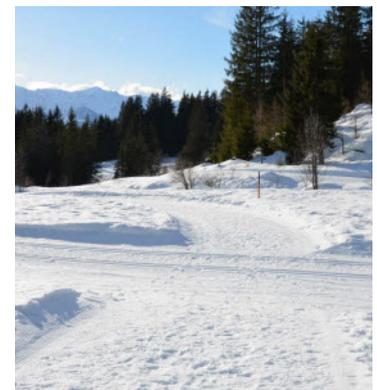
Martin Breitfuss, Geschäftsführer des Intersport-Shops in Mittersill, zieht zwei bis drei Mal pro Woche auf der Hochmoor-Loipe seine Runden. Er sagt: „Die Natur, wie sie hier ist, findet man sonst nirgends. Es gibt keine schönere Loipe.“ Auch der Mittersiller Johann Brennsteiner ist Stammgast, er kommt drei bis vier Mal wöchentlich, um sich auszupeinern. „Von der Sicht her ist das die beste Loipe weit und breit, es ist einfach herrlich. Und die verschiedenen Runden



Schlittengaudi: Caroline Hochwimmer mit Alexander.

lassen das Sportlerherz höher schlagen.“

Es warten nicht nur Loipenkilometer, sondern auch wunderschöne Winterwanderwege auf die Naturliebhaber. Caroline Hochwimmer war mit ihrem Sohn Alexander kürzlich zum Beispiel mit dem Schlitten unterwegs. Sie sind wie die Draxls aus



Wunderbare Wanderwege laden auch zum Spazieren ein.

Jochberg in den nahen Pinzgau aufgebrochen: „In dieser Gegend kann man die Ruhe so richtig genießen.“

Zur Abwechslung ist im Tal die Blizzard-Loipe mit einer Länge von 3,1 Kilometern (Schwierigkeit leicht) in Betrieb. Täglich ist sie von 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

rach



Auch die Halfpipe am Kitzsteinhorn bringt „Alli“ Zehetner jedes Jahr in Form. Viele Stars der Freestyle-Szene absolvieren dort Trainingsblöcke.

BILD: A. RACHERSBERGER

Stuhlfeldener baut die Halfpipe für Olympia

Albert Zehetner ist als „Shaper“ am Gipfel der Gefühle. Am Montag hob der gelernte Zimmerer für seinen bisher größten Bau nach Südkorea ab.

Stuhlfelden. „Es ist wie für einen Athleten selbst – auch in meinem Business sind Olympische Spiele das Höchste, was man erreichen kann“, sagt Albert Zehetner (41), der in Pyeongchang die Halfpipe für die Freestyle-Bewerbe baut. Er holte sich zwei Amerikaner ins Boot. Diesen Montag, 15. Jänner, ging's nach Südkorea und gleich mit den ersten Schubarbeiten los. Innerhalb von drei Wochen soll das Werk mit einer Länge von 220 Metern fertig sein.

„Das Schöne ist, dass die Veranstalter auf mich zugekommen sind. Es ist eine sehr große Ehre“, sagt der gebürtige Stuhlfeldener, der seit zwei Jahren in Kaprun wohnt. Unter dem Spitznamen „Alli“ kennen ihn die Stars des Freestyle-Sports rund um den Globus. Seit 2002 ist er im Weltcup-Zirkus unterwegs und mittlerweile jedes Jahr bei fünf, sechs

Stationen als Pistenbauer dabei. Slopestyle-Parcours, riesige „Big Air“-Schanzen oder Halfpipes – der Pinzgauer stellt alles auf.

Die Halfpipe ist die Königsdisziplin, vergleichbar mit dem Feilen an einer Gipskulptur. „Alles, was man einmal weggekratzt hat, kann man nicht mehr auffüllen. Man muss extrem vorsichtig sein. Vertikale Wände zu bauen ist eine Wissenschaft.“ Durch jahrelange Erfahrung kann ihn nichts mehr aus der Ruhe bringen. Auch keine Wärme oder Sandstürme, wie bei der WM in der Sierra Nevada im März des Vorjahres.

Gelernt hat Zehetner das Zimmerer-Handwerk in Kaprun. Kein Nachteil, wie er aus heutiger Sicht behauptet. Es gebe Parallelen: „Als Shaper brauche ich genauso die Motorsäge, muss vermessen können, Höhen und Radien berechnen.“ Mit dem Snow-

board war er „mäßig erfolgreich“, zwei Jahre lang in einer Vorstufe des Weltcups aktiv, dann hat er mit dem Schanzenbauen begonnen. Seine Pipes fährt er selbst: „Man muss schon wissen, was man baut.“ Dabei ließen sich Freestyler nicht normen, ein

„Es kribbelt gewaltig bei mir. Diese Halfpipe zu bauen ist eine Ehre.“

Albert Zehetner

„Shaper“ lebe vom Austausch mit den Fahrern. Seit sieben Jahren ist Zehetner auch am Kitzsteinhorn mit Pistenraupe und dem Aufsatz „Pipe Monster“ im Einsatz, um eine Halfpipe zu formen. Internationale Trainingsteams stehen Schlange, um Trainingszeiten auf der Anlage des olympi-

schen Schanzenmeisters zu bekommen.

Er hatte sich bereits für Vancouver 2010 beworben, damals blitzte er noch ab. In Sotschi 2014 war er gemeinsam mit einem Schweden für den Slopestyle-Parcours verantwortlich. Nun ist er in Pyeongchang 2018 der Dirigent beim Halfpipe-Bau.

Im Dezember stimmte sich Zehetner in China auf die große Aufgabe ein. Er baute eine Halfpipe für Weltcup-Bewerbe. Zweieinhalb Wochen war er dort. „Es war eine gute Generalprobe.“ Kurz vor Weihnachten ging es in den Pinzgau zurück, um am Kitzsteinhorn zu „shapen“. Jetzt ist er 40 Tage lang in Südkorea. Vor dem Abflug sagte er den Mittersiller Nachrichten: „Die Vorfreude ist groß, es kribbelt gewaltig.“ Die Olympischen Spiele laufen von 9. bis 25. Februar. **rach**

Spektakuläre Rennen in Kitzbühel

Das Hahnenkamm-Wochenende verspricht mit Super-G, Abfahrt und Slalom große Spannung.

Kitzbühel. Streif und Ganslern sind „Synonyme“ für Spannung, pure Energie, Fliehkräfte, Artstik und Können. Die abendlichen Siegerehrungen, zahlreiche Side Events sowie die Fan-Zone in der historischen Innenstadt begleiten die Rennen. Jetzt ist es wieder so weit: Das Hahnenkamm-Wochenende 2018 steht vor der Tür. Es ist die 78. Auflage.

Los geht es am Freitag, 19. Jänner, mit dem Super-G, der Start erfolgt um 11.30 Uhr. Spannung ist garantiert, denn nach drei von sechs Super-Gs in dieser Saison sind die ersten Drei der Disziplinenwertung nur durch acht Punkte getrennt. Der Norweger Kjetil Jansrud (180 Punkte) führt vor den Österreichern Vincent Kriechmayr (174) und Max Franz (172). Der große Kracher ist die legendäre Abfahrt auf der Streif am Samstag mit Start um 11.30 Uhr. Bei der steilsten Stelle des Rennens auf der Mausefalle herrscht ein Gefälle von 85 Prozent, in der Zielkompression werden Höchstgeschwindigkeiten von über 135 km/h erreicht. Im Vorjahr hat den

Die Rennen sind
touristisch ein Segen

jährlichen Höhepunkt im alpinen Abfahrtskalender der Südtiroler Dominik Paris für sich entschieden. Als Führender der Abfahrtswertung geht der Norweger Aksel Lund Svindal ins Rennen.

Am Sonntag geht am Ganslernhang der Slalom über die Bühne. Der große Gejagte ist Marcel Hirscher nach seiner stolzen Serie mit fünf Slalomsiegen in Folge. Die Durchgänge starten um 10.30 und 13.30 Uhr. Eintrittskarten für den allgemeinen Zu-



Zehntausende Skifans werden auch heuer zu den Rennen auf der Streif und am Ganslernhang strömen und für eine grandiose Stimmung sorgen.

Bild: Kitzbühel Tourismus

schauerraum kosten 20 Euro (Super-G), 30 Euro (Abfahrt) bzw. 25 Euro (Slalom). Kinder und Jugendliche inklusive dem Jahrgang 2001 haben freien Zutritt.

Das geplante Veranstaltungsbudget beträgt rund 7,5 Millionen Euro. Der Umsatz des Großraumes Kitzbühel während des Hahnenkamm-Wochenendes wird mit 47 Millionen Euro beziffert; touristisch ist das Ski-Spektakel ein großer Segen. Auch für den Oberpinzgau, wie Roland Rauch (Mittersill Plus) bestätigt: „Die Rennen sind ein wichtiger touristischer Impulsgeber, sie sind ein Höhepunkt des Jahres. Viele Bilder gehen um die Welt, hoffentlich passt das Wetter.“

Alle Informationen zum Weltcup-Wochenende gibt es online auf WWW.HAHNENKAMM.COM

Das Programm beim Hahnenkamm-Wochenende

Donnerstag, 18. Jänner

11.30 Uhr: Abfahrtstraining

Freitag, 19. Jänner

10.30 Uhr: Zuschauer Vorprogramm Zielgelände

11.30 Uhr: Start Super-G bei der Streifalm

18 Uhr: Startnummernvergabe für die Abfahrt im Zielgelände

18.30 Uhr: Siegerehrung Super-G

Samstag, 20. Jänner

10.30 Uhr: Zuschauer Vorprogramm im Zielgelände

11.30 Uhr: Start Abfahrt

14 Uhr: KitzCharityTrophy im Zielgelände

18 Uhr: Startnummernvergabe Slalom im Zielgelände

18.30 Uhr: Siegerehrung Abfahrt
Anschließend: „Hahnenkamm-Rennen 2018“

Sonntag, 21. Jänner

10 Uhr: Zuschauer Vorprogramm

10.30 Uhr: Slalom 1. Lauf

13 Uhr: Zuschauer Vorprogramm

13.30 Uhr: Slalom 2. Lauf

Anschließend: Siegerehrung im Zielgelände

Kurzfristige witterungsbedingte Änderungen sind möglich.

PELLOSCH
OPTIK.UHREN.SCHMUCK
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at

Dress and dance for **Boogie Woogie**

🎵 **Rosenmontag** 🎵
12. Feb. 20:00 Uhr

**Kunst- u. Genusshalle
Panoramabahn / Hollersbach**

Nina Michelle
Christoph Steinbach
Daniel Ecklbauer
Peter Strutzenberger
Christoph Buhse



🎵 **...da muss ich dabei sein!** 🎵

Ticket: Panoramabahn 06562-7010